

**Grußwort des Landesbischofs zum Gemeindegründungs-Gottesdienst der
„Gemeinde am Glemseck“ am Sonntag, den 08.05.2016**

Ich grüße Sie herzlich und freue mich darüber, dass die „Gemeinde am Glemseck“ am 08. Mai ihren Gemeindegründungsgottesdienst feiern konnte.

Es ist schön, dass hier ganz unterschiedliche Menschen zusammenkommen, um den christlichen Glauben miteinander zu leben. Dabei kann in dieser Personalen Gemeinde gezielt auf die besonderen Voraussetzungen, Erfahrungen und Bedürfnisse von straffällig gewordenen Jugendlichen oder von Menschen mit einer Suchterkrankung Rücksicht genommen werden, sodass sie am Leben der Gemeinde teilhaben können und dadurch die Erfahrung machen, angenommen zu sein.

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“ (1 Sam 16,7)

Mit diesem Bibelvers möchte ich Sie grüßen. Er zeigt uns, dass Gott, der Herr, jeden einzelnen von uns kennt und ins Verborgene sieht. Wir Menschen sehen, was vor Augen ist. Sehen die Mitmenschen in ihrer leiblichen Gestalt, sehen den Lebenslauf und die Drogenkarriere. Gott aber sieht das Herz an. Er weiß, was uns bewegt und beschäftigt. Er weiß, wonach wir uns sehnen und womit wir gerade zu kämpfen haben. Er vergibt uns unsere Schuld, wie groß sie auch sein mag und gibt uns eine neue Chance. Gott nimmt uns liebevoll an.

Ich wünsche der Gemeinde am Glemseck alles Gute und Gottes Segen.

Ihr

Dr. h. c. Frank Otfried July

Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg